

213.2.2023 New Radio – BK Sachbericht

Schüler*innen	insgesamt ca. 125 Schüler*innen aus dem Schulnetzwerk der Kulturagent*innen Hamburg: Brüder Grimm Schule Stadtteilschule am Hafen Stadtteilschule Bramfeld Stadtteilschule Hamburg-Mitte Stadtteilschule Niendorf
Künstler*innen	Lena Boßmann, Liz Remter, Ruben Schnell
Kooperationspartner*innen	ByteFM: Ruben J. Schnell Groove City: Marga Glantz Knust: Dirk Matzke, Karsten Schölermann
Unterstützer*innen	Hanseplatte, Rock City
Kulturagent*innen	Alescha Abendroth, Julia Münz, Katrin Ostmann, Christiane Schwinge
Fördersumme	
Projektzeitraum	Jan. 2024 bis Dez. 2025 ➤ Auftakt im Knust mit allen teilnehmenden Schulen am 08.03.2024 ➤ „Vom Workshop ins Radio“ Abschlusssendung, 17.02.2025 ➤ „New Radio“ Rückschau mit Interviews, 12.05.2025 ➤ Teenage Kicks Ausgaben ausgestrahlt auf ByteFM: – 23.04.2024: Jg. 9 der Stadtteilschule Niendorf – 21.05.2024: Jg. 7 der Stadtteilschule Bramfeld – 18.06.2024: Jg. 9 der Stadtteilschule Hamburg Mitte – 10.09.2024: Jg. 9 der Stadtteilschule Am Hafen – 22.12.2025: Jg. 9 der Brüder-Grimm-Schule

Projektverlauf

Wie verlief die Zusammenarbeit zwischen z.B. den Kooperationspartnern?

Besonders bei der Auftaktveranstaltung am 08.03.2024 zeigte sich die gelungene Kooperation: Unsere Rallye verlief sehr erfolgreich und alle beteiligten Orte – ByteFM, Hanseplatte, Knust, Rock City und Groove City – vermittelten den Jugendlichen mit großer Offenheit und Engagement viel Wissenswertes. Die Inhalte wurden lebendig und altersgerecht vermittelt, sodass sie auf großes Interesse stießen und den Jugendlichen sichtbar Freude bereiteten.

Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern verlief durchweg sehr gut. Sowohl mit ByteFM als auch mit dem eeden bzgl. der Raumplanung konnten verlässliche Absprachen getroffen werden, sodass die Zusammenarbeit reibungslos funktionierte.

Besonders war, dass wirklich eine schulübergreifende Annäherung und Vernetzung zwischen den Jugendlichen stattgefunden hat und sich zu Herausforderungen wie dem Führen von Interviews auf dem Reeperbahnfestival gemischte Teams selbständig gebildet haben.

Wie hat ggf. die Verzahnung des Projektes mit dem Unterricht funktioniert

Das Projekt war fest in den Projekt- und Musikkursen der Schule verankert und dadurch gut mit dem Unterricht verzahnt. Zu Beginn kam ByteFM für ein erstes Kennenlernen in die Schule. Dabei tauschten sich die Schüler*innen über ihre Hobbys und ihren Musikgeschmack aus und konnten erste Einblicke in die Arbeit des Radiosenders gewinnen.

Im Anschluss fand ein Besuch bei ByteFM statt, bei dem die Schüler*innen erstmals aktiv Teil einer Radiosendung wurden. Die weiteren Projektbausteine – wie Workshops und Interviews – wurden außerhalb der Schule umgesetzt. Die entstandenen Sendungen wurden jedoch teilweise wieder in der Schule, unter anderem in der Cafeteria, gemeinsam gehört. Auf diese Weise wurde das Projekt zum Abschluss erneut in den schulischen Alltag eingebunden und für die Schulgemeinschaft sichtbar gemacht.

Wie wurde das Projekt beworben (z.B. Plakate, Flyer, Social Media)? Bitte laden Sie vorhandenes Dokumentationsmaterial (z.B. Programmheft, Video, Foto) im NKB hoch.

Das Projekt wurde über die beteiligten Schulen sowie über die jeweiligen Kurszusammenhänge beworben. Darüber hinaus fand eine Sichtbarmachung über die Projektergebnisse selbst statt, insbesondere durch die entstandenen Radiosendungen, die sowohl bei ByteFM ausgestrahlt als auch teilweise in der Schule gemeinsam gehört wurden. Entsprechendes Dokumentationsmaterial (Plakate, Insta Reels (ByteFM), Audios, Fotos) wurde im NKB hochgeladen.

Gab es Unterschiede zwischen der ursprünglichen Planung und Zielsetzung und dem tatsächlichen Projektverlauf? Worauf lassen sich diese zurückführen? Gab es Änderungen im Kostenplan zwischen der ursprünglichen Planung und den tatsächlichen Kosten? Bitte erläutern Sie?

Im Projektverlauf ergaben sich kleinere Abweichungen von der ursprünglichen Planung. Aufgrund eines hohen Anteils an Abschlussklassen an den beteiligten Schulen ließ sich kein gemeinsamer Termin für die geplante Abschlussparty finden, an dem alle vier Schulen hätten

teilnehmen können. In Absprache mit den Fördermittelgeber*innen wurde daher entschieden, auf die Abschlussparty zu verzichten und stattdessen einer fünften Schule die Teilnahme am Projekt zu ermöglichen.

Die hierfür ursprünglich vorgesehenen Mittel wurden entsprechend umgewidmet und in die Umsetzung einer zusätzlichen Radiosendung investiert. Um diese Anpassung realisieren zu können, wurde eine Verlängerung des Förderzeitraums beantragt und bewilligt. Änderungen im Kostenplan ergaben sich ausschließlich innerhalb dieses Rahmens; das Gesamtbudget wurde eingehalten.

Resonanz

Wie viele Kinder und Jugendliche haben aktiv mitgemacht?

125 Schüler*innen der Jahrgänge 7 bis 12

*Wie viele Zuschauer hat das Projekt erreicht und wen (z.B. Eltern, Mitschüler*innen)?*

5000 und mehr (Hörer*innen von ByteFM)

Reflexion

Waren Sie mit dem Ergebnis insgesamt zufrieden (z.B. künstlerische Qualität, inhaltliche Qualität)?

Ja, wir waren mit dem Projekt insgesamt sehr zufrieden. Sowohl künstlerisch als auch inhaltlich konnten die Schüler*innen eigenständige und qualitativ überzeugende Radiosendungen entwickeln. Besonders gelungen war die Verbindung aus kreativer Praxis, Einblicken in professionelle Medienarbeit und einer intensiven Auseinandersetzung mit Musik, Interviews und Moderation.

Die entstandenen Sendungen waren hörbar strukturiert, reflektiert und zielgruppenorientiert gestaltet. Gleichzeitig zeigte sich eine hohe Motivation und Identifikation der Jugendlichen mit ihren Beiträgen. Die öffentliche Ausstrahlung bei ByteFM sowie das gemeinsame Hören in der Schule stärkten zusätzlich die Wertschätzung der Ergebnisse. Schulübergreifende Verbindungen entstanden zwischen den Teilnehmer*innen in Zusammenarbeit mit verschiedenen jungen Moderator*innen des Radiosenders ByteFM.

Was sollte bei nochmaliger Durchführung eines vergleichbaren Projektes beachtet werden?

Bei einer erneuten Durchführung sollte die Terminplanung noch stärker an schulische Prüfungsphasen und Abschlussjahrgänge angepasst werden, um gemeinsame Abschlussformate realisieren zu können. Die Erfahrung hat gezeigt, dass langfristige Terminabsprachen mit allen beteiligten Schulen besonders wichtig sind.

Zudem wäre es sinnvoll, mögliche alternative Abschlussformate frühzeitig mitzudenken, um flexibel auf schulorganisatorische Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Haben sich aus dem Projekt Perspektiven/ Impulse für eine weitere Arbeit ergeben?

Das Projekt hat deutlich gemacht, wie groß das Interesse an professioneller Medienpraxis und Einblicken in die Musik- und Radiolandschaft ist. Es sind Impulse entstanden, das Format perspektivisch weiterzuführen und stärker als wiederkehrendes Modul in musisch-kulturelle Profile zu integrieren.

Auch die Kooperation mit ByteFM sowie weiteren Partner*innen bietet Potenzial für eine Verstetigung oder thematische Vertiefung, etwa im Bereich Berufsorientierung oder digitale Medienkompetenz.

Wie transferfähig oder modellhaft ist das Projekt für andere?

Das Projekt ist in hohem Maße transferfähig, da es auf einer klar strukturierten Kooperation zwischen Schule und professionellem Medienpartner basiert. Die einzelnen Bausteine (Workshop, Studiobesuch, eigene Sendung, öffentliche Präsentation) lassen sich flexibel an unterschiedliche Schulformen und Jahrgänge anpassen.

Besonders modellhaft ist die Verbindung aus kultureller Teilhabe, Berufsorientierung und aktiver Medienproduktion. Das Format kann sowohl in Musik-, Deutsch- oder Profilkursen als auch im Ganztagsbereich umgesetzt werden. Das Projekt hatte sogar Einfluss auf die bevorstehende Berufswahl einiger Schüler*innen.